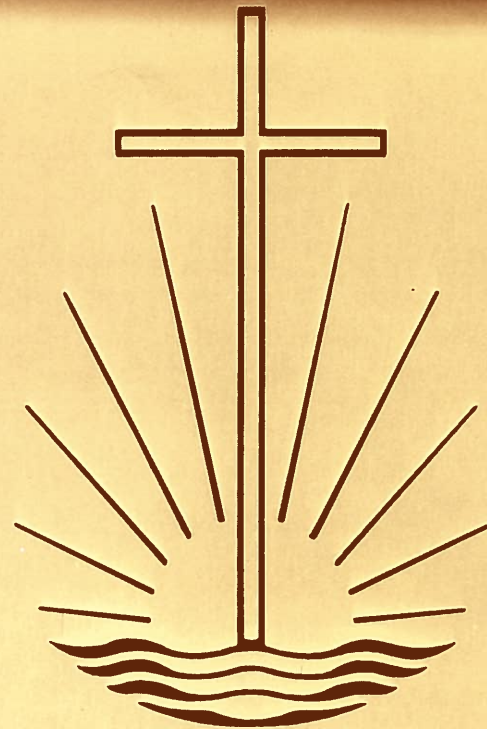


Erinnerungen ..

75 Jahre Neuapostolische Kirche Detmold



Archivbibliothek

Zentralarchiv Westdeutschland

Nr. 1

1712

D M

Chronik
der
Neuapostolischen Gemeinden
Detmold
und
Pivitsheide

1905 ~ 1980

Weihnachten 1980

ERINNERUNGEN

=====

Das vorliegende Büchlein verdankt seine Entstehung einer Anregung aus dem Kreise der neuapostolischen Jugend Detmold.

Viele Dokumente, Fotografien, Erinnerungen und Gedanken wurden hierfür aus den Reihen der Geschwister zusammengetragen und in mühsamer Arbeit ausgewertet. Gewiß hat alles nur archivalischen Wert, denn wir wissen, daß nur die Zukunft die Vollendung im Herrn bringt.

Jedoch das Suchen in den Schatztruhen der

" E r i n n e r u n g "

hat bei den Geschwistern und bei der Jugend viel Freude ausgelöst. Es versteht sich von selbst, daß man bei einer geschichtlichen Betrachtung dort anfangen muß, wo die ersten Spuren zu finden sind, die mit der betreffenden Geschichte etwas zu tun haben.

Anfang des 19. Jahrhunderts, etwa um 1830, wurden die Geistesgaben wie am Beginn des Christentums erneut offenbar. Der Herr gab den Spätgegnen, wie er ihn durch den Propheten Joel verheißen hatte.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden die ersten Gemeinden in Deutschland.

Um die Jahrhundertwende lebt in Kassel der Schuhfabrikant August Lütgemeier. Er hört von dem wieder aufgerichteten Gnaden- und Apostelamt und wird alsbald ein Gotteskind.

Natürlich vergräbt er diesen empfangenen Schatz nicht, sondern gibt ihn weiter an Bekannte und Verwandte. Er ist gebürtig aus Tintrup bei Blomberg und hat auch Verwandte im lippischen Raum. So besucht er von Zeit zu Zeit im Nachbarort Siebenhöfen seinen Vetter Friedrich Holtmann. Letztgenannter hat hier einen Bauernhof und ist außerdem noch Zimmermann und Taxator.

Das ausgestreute Samenkorn des Veters August Lütgemeier fällt bei Friedrich Holtmann und auch bei seinen Verwandten auf einen fruchtbaren Herzensacker.



Priester
August Lütgemeier
aus Kassel

In der folgenden Zeit wird im Kreis der Familie und der dort Arbeitenden viel über die göttliche Kunde gesprochen. Auf diese Weise hören der Zimmergeselle Hermann Brunsiek und der Lehrling Andre Mikus vom Gnaden- und Erlösungswerk unseres Gottes.

Hermann Brunsiek berichtet auch seinem Vetter Ernst Steinkamp in Detmold davon. Schon bald wird Verbindung mit den Gemeinden in Bielefeld aufgenommen, und später werden Friedrich Holtmann im Jahre 1903 sowie Hermann Brunsiek und Ernst Steinkamp 1904 dortselbst versiegelt.

Mancher weite Weg zu den Gottesdiensten und Segensstunden in Bielefeld und Quelle wird von diesen Brüdern zurückgelegt. Unser himmlischer Vater sieht ihren Glauben, und es soll ihnen auch ein Segensträger gegeben werden.

Im Jahre 1905 verlegt der Diakon Alexander Verwold aus beruflichen



Gründen seinen Wohnsitz von Bielefeld nach Detmold. Der damalige Stammapostel Niehaus gibt ihm zugleich den Auftrag, die dortigen Seelen zu betreuen und Gottes Werk in Detmold aufzubauen.

Friedrich Holtmann
vor seinem Hof in
Siebenhöfen bei Blomberg

Es wird berichtet, daß erste Versammlungen in der Spitzenkamptwete, am sogenannten 'Kaffeemühlenberg', stattgefunden haben.

Ernst Steinkamp

Hermann Brunsiek



Schon bald treffen sich die Familie Verwold und die jungen Brüder Brunsiek und Steinkamp zu Gebets- und Familienstunden in einem Haus an der Wehrenhagenstraße. Mit göttlichem Eifer laden sie zu diesen Stun-



den ein und von Zeit zu Zeit verteilen sie Zettel:

"Es gibt wieder lebende Apostel".
Das so ausgestreute göttliche Samenkorn fällt auf manchen fruchtbaren Boden in den Menschenherzen.

Die ersten Gottesdienste werden in einem Raum in der Elisabethstraße 3 durchgeführt. Die 'Neuapostolische Rundschau' dokumentiert dies in ihrer Ausgabe vom 22. Mai 1910.

Gottesdienste

Sonntag nachm. 4 Uhr u. Mittwoch abends 8¹/₂ Uhr Detmold, Elisabethstrasse 3.

NEU-**APOSTOLISCHE** RUND**SCHAU.**

Zeitschrift zur Förderung des Glaubenslebens der Neuapostolischen Gemeinden des In- und Auslandes.



16. JAHRGANG. Nr. 21 Herausgeber: Hermann Niehaus, Steinhagen in Westfalen. Fernsprecher Nr. 5.
Verlag, Versand u. Schriftleit. Fr. Wilh. Krause, Leipzig-R., Oststr. 63. Fernspr. 5730. **SONNTAG, 22. MAI 1910**

Deutsche Wochenansgabe. Nachdruck unserer Originalartikel auszugsweise oder im Ganzen ist verboten. Druck von C. G. Röder & Co. m. b. H., Leipzig.

♦♦♦ **Gottesdienst in Karlsruhe** ♦♦♦
von den Aposteln Brückner und Bischoff gehalten am
10. April 1910. (Fortsetzung.)

Dieser große Schatz, in Christo gegeben, war damals
schon nur noch 30 Silberlinge wert.

Denn Jahrtausende hindurch seit Menschengedenken hat allein
Jesus die Herzen und Völker bewegt. Obwohl ihn die
große Masse weggeworfen hat, ist und bleibt er doch nach
wie vor die allergrößte Person im Himmel und auf Erden,
diese erhabene gigantische Gestalt des Menschensohnes hat



Erste Gottesdienste in
der Elisabethstraße 3

In diesen Gottesdiensten werden unsere Geschwister und Gäste von den Brüdern aus den Gemeinden des Bielefelder Bezirks bedient. Der Raum in der Elisabethstraße 3 steht nur kurze Zeit zur Verfügung, so daß die Geschwister eine neue Räumlichkeit für die Gottesdienste suchen müssen. Wenig später findet man einen geeigneten Raum in der Elisabethstraße 4.

Am 18. Juni 1911 wird Diakon Alexander Verwold zum Priester und Vorsteher für die junge Gemeinde

Detmold gesetzt. Unser himmlischer Vater segnet die Weinbergsarbeit der Geschwister, und so werden am 25. Dezember 1914 Johannes Mayr und sein ältester Sohn Karl in Bielefeld versiegelt. Auch die anderen Söhne des Johannes Mayr, Erich, Leopold und Ferdinand, sollen ebenfalls an diesem Weihnachtstag 1914 das Siegel der Gotteskindschaft erhalten, jedoch reicht das Fahrgeld nach Bielefeld nur für 2 Personen.



Elisabethstraße 4

Ein großer Tag für unsere Gemeinde ist dann der 24. Mai 1915. Stamm-apostel Niehaus besucht die Geschwister, hält einen Festgottesdienst und führt die erste Versiegelung in der Gemeinde durch. Die schon genannten Brüder Mayr und die Zwilingsbrüder Gustav und Helmut Kruse werden versiegelt.

Mit Gottes Hilfe wächst die Gemeinde. Gläubige Seelen aus Lemgo hören von dem Gnadenquell im Apostelamt und finden sich zu den Gottesdiensten in Detmold ein. Zu diesen zählen die Familien Brakhage, Diekmann, Ernst und Kroos aus Lemgo und Laubke.

1918 zählt die Gemeinde bereits 48 Seelen. Die Plätze in der Elisabethstraße 4 reichen bei weitem nicht mehr aus. Doch der liebe Gott hilft seinen Kindern, und die Geschwister finden recht bald einen der wachsenden Mitgliederzahl entsprechenden Raum im Untergeschoß eines Hauses am Alexanderplatz. Im April 1918 finden dort die ersten Gottesdienste statt.



Haus am Alexanderplatz
Gottesdienste ab 1918

Noch im gleichen Jahr wird den Bewohnern des Landes die Glaubensfreiheit zugesichert. Unsere Geschwister können sich jetzt öffentlich aus ihrer alten Glaubensrichtung lösen. Gewiß ist dies nur noch eine Formsache, denn das Herz haben sie dem Herrn ja schon geöffnet.

Die Freiheit des Glaubens erleichtert den Brüdern die Weinbergsarbeit. Die Menschen sind eher bereit, die ziehende und liebende Hand Gottes zu ergreifen.

Bei der großen Arbeit, die von den Brüdern geleistet wird, und bei den weiten Wegen, die allermeist zu Fuß zurückgelegt werden, hat der liebe Gott immer wieder manch schönes Glaubenserlebnis geschenkt.

So wird berichtet, daß Priester Verwold an einem Samstagnachmittag in Bielefeld vom Stammapostel Niehaus den Auftrag erhält, dem Priester Holtmann in Siebenhöfen noch am selben Tag einige Unterlagen für den Gottesdienst am Sonntag zu bringen.

In Anbetracht des weiten Weges, den er dabei zurücklegen muß, sagt der Stammapostel zu ihm: "Gen nur, der liebe Gott wird dir auf halbem Weg entgegenkommen". Nach einigen Stunden Fußmarsch macht er zu Hause in Detmold eine kurze Rast, um dann weiter nach Siebenhöfen zu marschieren. Gerade als er wieder aufbricht und sein Haus verläßt, kommt ihm Priester Holtmann schon entgegen: "Alex", sagt er, "es hat mich den ganzen Tag gedrängt, zu dir nach Detmold zu kommen, und diesem Drängen bin ich nun gefolgt". Die Freude ist groß, als beide erleben dürfen, wie sich der liebe Gott zum Wort des Stammapostels bekennt.

Schon im folgenden Jahr finden in Lemgo bei den Familien Gebetsstunden und Gottesdienste statt. In den kleinen schlichten Kellerraum am Alexanderplatz kommen auch bald verlangende Seelen aus Lage und Umgebung. Unter anderem seien hier die Geschwister Schröder, Weege, Geller, Kölling, Hilbrink und Büker erwähnt.

Auch der junge Bruder Wilhelm Knaupmeier, der nachmalige Apostel, kauft die Gottesdienste als Soldat in Detmold aus.



Stammapostel H. Niehaus

Zu Pfingsten 1920 erhält die Gemeinde einen weiteren Amtsbruder im Diakon Gustav Kruse sen. Der schon erwähnte Hermann Brunsiek sen. führt die Sonntagsschule durch. Zur Verschönerung der Gottesdienste schließen sich einige Geschwister zu einem kleinen Gesangchor zusammen. Bruder Deichler, der zu dieser Zeit in Detmold tätig ist und hier die Gottesdienste auskauft, ist aufgrund seiner musikalischen Kenntnisse dem neuen Chor eine wertvolle Hilfe. Ein Sohn des August Lütgemeier, Wilhelm Lütgemeier, zieht 1921 nach Detmold und setzt bald danach die Chorarbeit fort.

Einige Brüder finden Gefallen daran, Gott zur Ehre und den Geschwistern zur Freude ein Instrument zu spielen. So erwirbt Bruder Lütgemeier nach dem Willen des Stammapostels Niehaus gebrauchte Blasinstrumente. Der Detmolder Gesang- und Bläserchor verschönert des öfteren auch die Gottesdienste bei den Geschwistern in Lage und Lemgo.

Mit reichem Segen sind die Jahre 1921 - 1923 gekrönt, denn die Gemeinde wächst um ca. 80 Seelen. Sie steht zu dieser Zeit unter der segensreichen Führung des Bezirksältesten Hermann Niehaus, Sohn des Stammapostels Niehaus, der den Unterbezirk Bielefeld leitet.

Durch die fleißige Weinbergarbeit der Brüder und Geschwister kann der Stammapostel Versiegelungsgottesdienste unter anderem auch in dem für diesen Zweck gemieteten Lokal 'Odeon' an der Hornschen Straße und in der Turnhalle des Sportvereins 1860 halten.

Natürlich wird es von jetzt an immer enger im Raum am Alexanderplatz, die Kinder sitzen sogar auf Decken um den Altar.

Der 8. April 1923 ist ein bedeutender Tag für die Gotteskinder in Westfalen. Der Großvater unseres heutigen Apostels Magney wird zum Apostel ausgesondert. Noch im gleichen Jahr erhält die Gemeinde Detmold einen neuen Vorsteher. Der

Diakon Gustav Kruse empfängt am 28. Oktober aus der Hand des Stammapostels das Evangelistenamt und wird zum Vorsteher der Gemeinde gesetzt.

Am Ende des Jahres weist das Kirchenbuch 100 Seelen auf. So entschließt sich der junge Vorsteher, sein Maler- und Glasergeschäft von Bentrup, wo er auch wohnhaft ist, nach Detmold zu verlegen. An der Klüter Straße (jetzt Lemgoer Straße) beginnt er bereits 1924, ein Familien- und Geschäftshaus zu bauen. Mit Zustimmung des Stammapostels soll in diesem Haus zugleich eine geräumige Versammlungsstätte für die Geschwister entstehen. Viele fleißige Hände helfen beim Ausschachten und Errichten des Neubaus. Das alles ist mit viel Mühe und Arbeit verbunden. Hinzu kommen manche Kämpfe, Verachtungen und viel Spott. Doch das Bauwerk und die Gemeinde wachsen.

Der kleine Raum am Alexanderplatz kann inzwischen die Zahl der verlangenden Seelen nicht mehr fassen. So ebnet der liebe Gott vorübergehend einen anderen Weg.

Die Stadt Detmold stellt freundlicherweise der Neuapostolischen Gemeinde e.V., wie sie damals hieß, gegen eine geringe Gebühr, in der Volksküche an der Mühlenstraße einen Raum zur Verfügung. Ab Mai finden hier regelmäßig Gottesdienste statt. Dazu wird jedesmal von unseren Geschwistern der Raum neu hergerichtet, was sie mit Freuden tun.



Volksküche an der Mühlenstraße

Am 11. Januar 1925 empfangen Rudolf Hilbrink, Hermann Niggemann und Hermann La Cour für die Gemeinde Detmold das Unterdiakonenamt. Schon kurze Zeit darauf, im März, finden in Lage die ersten Gottesdienste statt. Noch im gleichen Jahr sieht sich der Stamppostel veranlaßt, die zahlreichen Geschwister aus Lage und Umgebung zu einer selbständigen Gemeinde zusammenzufassen. So werden 34 Seelen vom Evangelisten Gustav Kruse dorthin überwiesen. Er selbst bleibt zunächst Vorsteher dieser Gemeinde. Zu diesen 34 Seelen zählt auch der U.-Diakon Rudolf Hilbrink. Er ist somit der erste Amtsträger in der neuen Gemeinde Lage und wird später Vorsteher und Evangelist.



Stammapostel Niehaus besucht die Gotteskinder in Lage

Im Oktober ist es endlich soweit; unsere Geschwister können im neuen Gotteshaus an der Klüter Straße 41 Einzug halten. Sie versammeln sich zuvor noch einmal in der Mühlenstraße. Von dort ziehen sie, allen voran der Stammapostel, gefolgt vom Bezirksältesten, dem Bezirksevangelisten Engelauf, den vielen Amtsträgern und dem Bielefelder Bläserchor, zur Klüter Straße.

In einem feierlichen Gottesdienst wird die neue Versammlungsstätte für den Dienst des Herrn geweiht. 118 Seelen der Gemeinde Detmold haben nun für die Begegnung mit dem himmlischen Vater einen würdigen Ort erhalten.

Die neue Kirche hat 176 Sitzplätze. Ob auch diese Plätze einmal besetzt sein werden, ist die große Sorge der Seelenhirten. Doch der Vorsteher gibt den anwesenden Brüdern sogleich eine hoffnungsvolle Erklärung:

Er habe vor einigen Tagen einen Obstbaum in seinen neuen Garten gepflanzt; dies sei eine edle Sorte,

so habe der Gärtner gesagt, aber mit Früchten könne man erst in 2-3 Jahren rechnen. Und in gleicher Weise, so der Vorsteher, glaube er auch an das Wachstum der Gemeinde.

Welch ein schöner Vergleich. Heißt es nicht auch auf der ersten Seite unseres Gesangbuches: "Wer sind diese Edlen? Das sind die Getreuen des Königs Jesu. Das ist seine liebe holdselige Braut, die er sich erwählet".

Die Zahl dieser Getreuen wächst in den folgenden Jahren stetig an, so daß weitere Amtsträger notwendig werden.

1926 empfangen Hermann Richter und Willi Diekmann das Unterdiakonenamt. Unterdiakon Hermann La Cour wird zum Diakon eingesetzt.

In den Jahren 1927 und 1928 werden 51 Seelen versiegelt, und weitere 25 Seelen ziehen aus anderen Gemeinden zu. Wie finden doch die hoffnungsvollen Worte des Vorstehers ihre segensreiche Erfüllung.



Der Stammapostel mit Amtsträgern vor der neuen Kirche an der Klüter Str.

(v.li.n.re.) R. Hilbrink, Herm. Richter, A. Verwold, St.apostel Niehaus,

G. Kruse, H. La Cour, W. Diekmann

Die wenigen Amtsbrüder können die große Zahl der Geschwister nicht mehr in vollem Maße betreuen. So erhält 1928 die Gemeinde einen neuen Unterdiakon im Bruder Heinrich Krum-siek und einen Diakon im Bruder Hermann Niggemann. Diakon La Cour und Unterdiakon Diekmann empfangen das Hilfspriesteramt.

Der 24. März 1929 ist ein besonderer Tag. Es findet in der Gemeinde Detmold die erste Konfirmation statt, denn bislang mußten unsere

Kinder wöchentlich die weiten Wege nach Bielefeld zum Konfirmandenunterricht zurücklegen, um dort konfirmiert zu werden. Das soll sich nun ändern.

11 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Detmold und der näheren Umgebung empfangen aus der Hand des Stamppostels Niehaus den Segen zur Konfirmation. Zu ihnen gehören unter anderem die späteren Amtsträger Kurt Kölling, Helmut Kruse und Heinrich Hagemeister.



Erste Konfirmation
in Detmold

24. März 1929

Diese Konfirmation soll zugleich auch die letzte sein, die der Stammapostel hier hält, denn schon im folgenden Jahr muß er sich aufgrund eines Unfalls von seiner verantwortungsvollen Tätigkeit zurückziehen. Im September tritt er im Alter von 82 Jahren in den Ruhestand. Gleich darauf wird der Stammapostelhelfer Johann Gottfried Bischoff von allen lebenden Aposteln mit der Leitung des Werkes Gottes beauftragt. Zur gleichen Zeit empfängt in Westfalen Hermann Schüring das Apostelamt.

Das Jahr 1930 ist auch das Geburtsjahr der Gemeinde Lemgo. Zusammen mit dem späteren Vorsteher Willi Diekmann werden 27 Seelen nach dort hin überwiesen. Der gute Kontakt zur Muttergemeinde bleibt aber bestehen. Außerdem pflegen die Geschwister die Gemeinschaft zusätzlich, indem sie Ausflüge veranstalten und andere Gemeinden besuchen. Durch die Verbindung des Dirigenten Wilhelm Lütgemeier zu seiner Heimatgemeinde werden unter den damaligen Verhältnissen

sogar Reisen nach Kassel unternommen.



Stammapostel J.G. Bischoff

Der Stammapostel mit
Amtsträgern auf dem
Balkon unserer Kirche
an der Klüter Straße



Im Jahre 1931 empfängt der Unterdiakon Heinrich Krumsiek das Priesteramt. Am 31. Januar des folgenden Jahres wird der Evangelist Gustav Kruse ins Hirtenamt, der Unterdiakon Hermann Richter ins Diakonenamt und der Bruder Wilhelm Merk ins Unterdiakonenamt gesetzt. In diesen Jahren der Arbeitslosigkeit und Entbehrungen ist für die treuen Brüder und Geschwister dennoch viel Arbeit

vorhanden, und zwar im Weinberg unseres Gottes. 108 Seelen erlangen die Gotteskindschaft. Es folgt das Jahr 1933, welches der Gemeinde neue Amtsgaben beschert. Hilfspriester La Cour und U.-Diakon W. Merk empfangen das Priesteramt, Karl Mayr und Huldreich Geller das Unterdiakonenamt. Noch im gleichen Jahr zieht Bruder Heinrich Koch nach Detmold und wird Diakon.



Ein Ausflug nach Leopoldstal



Der Chor unternimmt
eine Reise nach Kassel



Einige Brüder in Leopoldstal

In diesem und in dem folgenden Jahr finden für kurze Zeit in Hauensteinbeck bei Gottlieb Koch, einem leiblichen Bruder des Diakon Heinrich Koch, Gottesdienste statt.

Auch auf der Südseite des Teutoburger Waldes ist das Verlangen nach Gottes Wort so groß, daß schon bald in Kohlstädt und Schlangen Familienstunden und Gottesdienste gehalten werden.

Zu den ersten Familien, die aus dieser Gegend versiegelt werden, zählen die Geschwister Klöpping, Tornede, Plöger und Ersthuneke.

Priester La Cour leistet hier lange Zeit wahre Pionierarbeit. Er erhält u.a. vom Stammapostel den Auftrag, die Kranken in den Heilanstalten von Bad Lippspringe seelsorglich zu betreuen.



Der Chor trifft sich
mit Geschwistern
in Kassel

1. Reihe v. li.

Pr. A.Lütgemeier,
Kassel

Hirte W.Kröner,
Kassel

Pr. A.Verwold,
Detmold



Unsere Geschwister aus Detmold und Umgebung bei einem Ausflug in die Senne

(im Jahre 1931)



Der gemischte Chor mit Dirigent W. Lütgemeier in Haustenbeck



Unser Bläserchor

in Haustenbeck

Der kleine

Männerchor

Das Werk Gottes wächst und macht weitere Amtsgaben erforderlich. So werden in den Jahren 1934/35 Karl Mayr und Huldreich Geller zu Diakonen gesetzt und Wilhelm Lütgemeier, Ernst Steinkamp, Hermann Brunsiek und Gustav Ernsthuneke zu Unterdiakonen.

Die vielfältigen Aufgabenbereiche von Wilhelm Lütgemeier zwingen ihn jedoch, die Leitung des gemischten

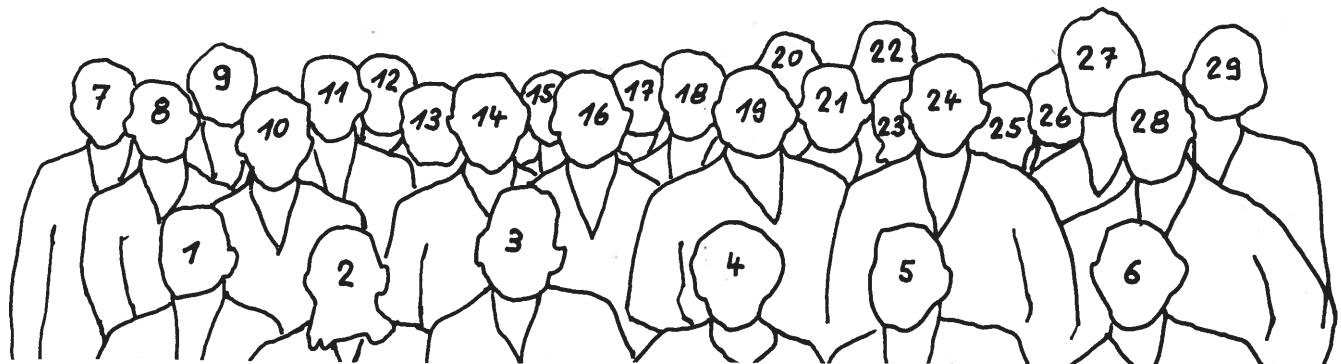
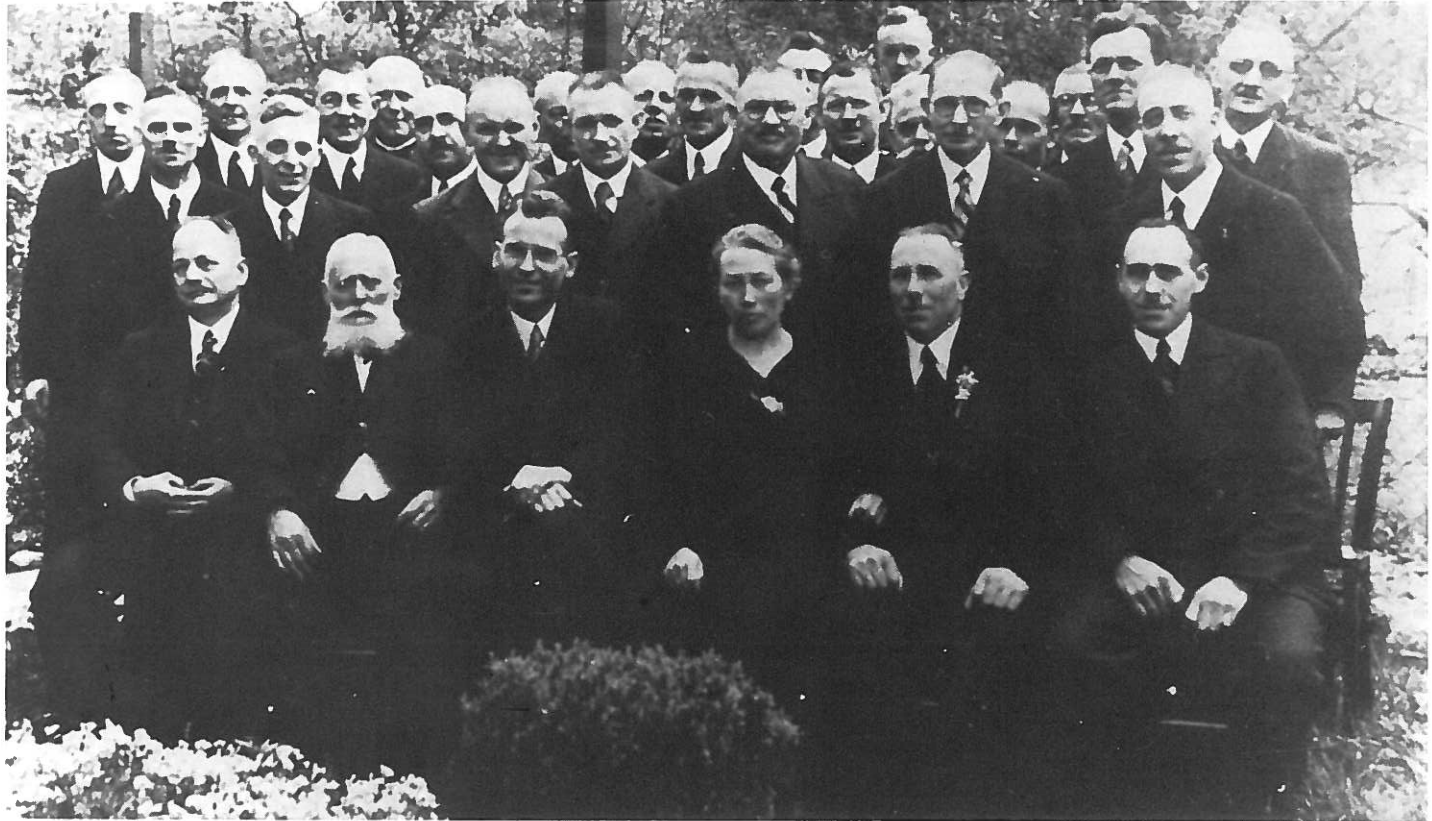


Chores an den Sohn des Priesters Verwold, Walter Verwold, abzugeben. Nur der Bläserchor und ein kleiner Männerchor verbleiben unter seiner Leitung. An vielen Beerdigungen, aber auch in mancher Weihnachts- und Silvesternacht erfreut dieser Bläserchor die Herzen vieler, wenn es vom Balkon des Hauses an der Klü- ter Straße herrlich über Detmold schallt. So tragen auch Spiel und Gesang dazu bei, daß immer mehr ver- langende Seelen Gottes Wort aufneh- men, zur Erkenntnis kommen und hin- zugetan werden; denn inzwischen ist die Gemeinde auf 252 Seelen ange- wachsen. So kann man es im Kirchen- buch Ende 1937 lesen.

Im Mai des folgenden Jahres spen- det Bezirksevangelist E. Engelauf dem Hirten und Vorsteher Gustav Kru- se und dessen Gattin den Segen zur Silberhochzeit. Zu dieser Feierstun- de kommen auch die Amtsbrüder aus Bad Pyrmont, Blomberg, Lemgo, Lage, Schlangen und Waddenhausen.

Das Silberhochzeitspaar im Kreise der Amtsträger

1. Pr. A. Verwold
2. Pr. Fr. Holtmann
3. Bez.Ev. E. Engelauf
4. Schw. L. Kruse
5. Hirte G. Kruse
6. Ev. R. Hilbrink
7. Pr. W. Merk
8. Pr. W. Hilker
9. Pr. G. Ernsthuneke
10. Dk. K. Mayr
11. Pr. H. Krumsiek
12. Pr. L. Osterkrüger
13. Dk. Hagemeister
14. Dk. L. Rethmeier
15. Pr. G. Kindervater
16. Pr. A. Möller
17. Pr. E. Kindervater
18. Pr. H. Flentje
19. Bez.Ält.i.R. W.Paul (Gelsenk.)
20. Pr. W. Kapitz
21. Dk. Schröder
22. UD. W. Lütgemeier
23. Pr. H. Hilker
24. UD. H. Brunsiek
25. Dk. H. Helweg
26. Dk. H. Beye
27. Pr. W. Diekmann
28. UD. E. Steinkamp
29. Pr. W. Wilkenloh





Ein Ausflug zur Porta Westfalica



Kassel - Wilhelmshöhe

Die Löwenburg wird besichtigt



In Bad Salzuflen



Ein Ausflug ins Grüne

Am politischen Horizont ballen sich dunkle Wolken eines herannahenden Krieges; sie erfüllen die Gotteskinder mit bangen Sorgen. Viele Brüder müssen den Soldatenrock anziehen und Abschied nehmen von ihren Lieben. Der Krieg tut das Seine.

Viel Trauerbrot muß gegessen werden. Verzicht und Entbehrungen sind die Merkmale dieser Zeit. Dennoch muß die Gemeindearbeit fortgesetzt werden.

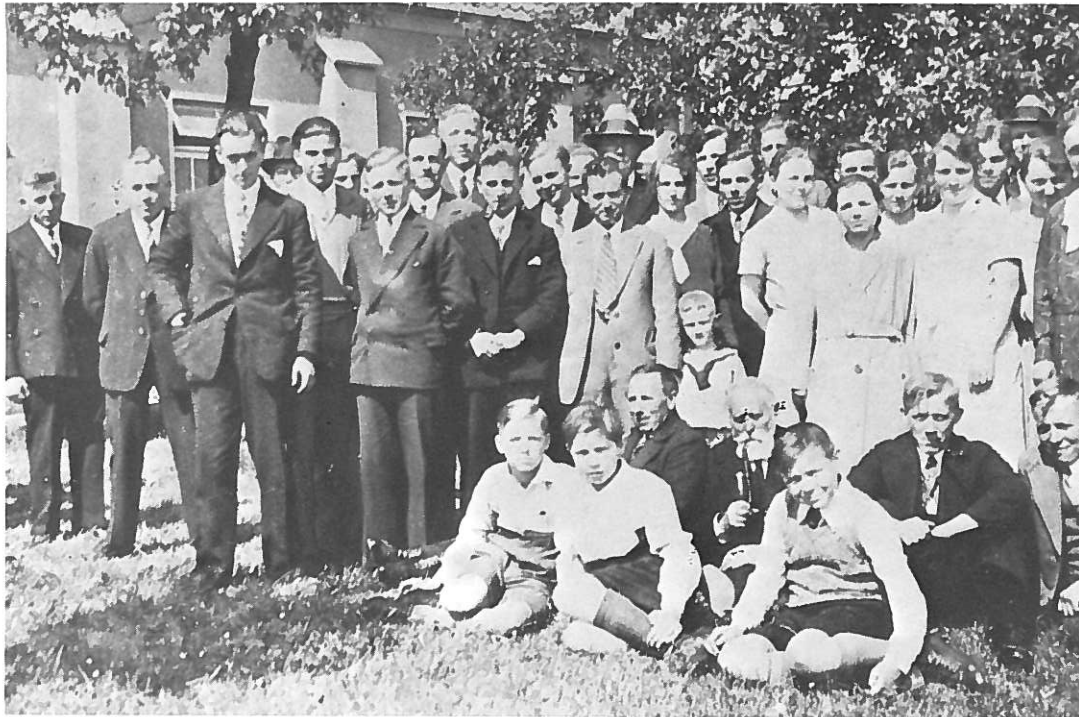
In der ersten Zeit des Krieges übernimmt unsere Schwester Käthe

Neuberg die Aufgaben des Dirigenten. Doch Wilhelm Lütgemeier wird bereits 1940 vom Kriegsdienst freigestellt und leitet auch den gemischten Chor, bis Walter Verwold aus dem Krieg zurückkehrt.

1941 empfangen Diakon Koch und Unterdiakon Ernsthuneke das Priesteramt. Die Pflege der Konfirmanden liegt in den Händen des Priesters Koch. Die Sonntagsschule wird teil-

weise von Bruder Klei und Schwester Ruth Mayr durchgeführt.

In den Trübsalsstunden des Krieges kommt aus manchen Herzen der Geschwister der Ruf: "Mein Gott, hast du uns verlassen"? Es bedarf großer Erkenntnis, um in dem Walten unseres Gottes noch seine Liebe zu erkennen. Bis zur Neige muß der Becher des Leidens geleert werden.



Ein Besuch in
Holzhausen bei
Bad Pyrmont

Zu den Brüdern, die aus dem Krieg nicht zurückkehren, zählen:

Ernst Steinkamp jun.
Wilhelm Merk jun.
Rudolf Mirzwack
Helmut Geller
Helmut Balve
Walter Mikus
Ernst Walter
Erich Mayr
Karl Mayr

Auch Apostel Magney wird im Jahre 1943 vom Herrn in die Ewigkeit gerufen; ihm folgt schon im Jahr darauf Apostel Schüring.

Doch alles Leid findet einmal seinen Abschluß. Beim Einmarsch der amerikanischen Truppen in Detmold sind auch neuapostolische Soldaten dabei. Überall, wo sie bei unseren Geschwistern das Bild des Stammapostels sehen, hinterlassen sie Brot und Lebensmittel in reichem Maße.

Das Jahr 1945 bringt dann die Wende, und etliche Brüder kehren zu ihren Familien zurück. Im gleichen Jahr tritt der langjährige Vorsteher und Hirte Gustav Kruse aus Krankheitsgründen in den Ruhestand, und Priester Wilhelm Merk wird der Gemeinde Detmold als Vorsteher gegeben.

69 Jahre alt ist der treue Priester und Pionier Alexander Verwold, als er 1946 in den wohlverdienten Ruhestand gesetzt wird.

Viel Aufbauarbeit auf geistigem wie auch auf natürlichem Gebiet wird von allen Geschwistern geleistet. Doch sind der Arbeiter wenige.

Der liebe Gott lenkt es so, daß der Sohn des ehemaligen Vorstehers, der Diakon Helmut Kruse, mit seiner Familie 1946 seinen Wohnsitz von Schwäbisch-Hall nach Detmold verlegt. Schon bald darauf empfängt er hier das Priesteramt. Eine weitere Stütze und Hilfe ist der 1947 aus Blomberg zugezogene Priester Georg Kindervater.

In dieser Zeit sondert der Stamm-
apostel Johann Gottfried Bischoff
Walter Schmidt zum Apostel für West-
falen aus.

Wo geschafft wird, ist auch Freude
und viel Segen. 30 Seelen kommen un-
ter die segnende Hand eines Apostels
und werden mit dem heiligen Geist
getauft. Die Arbeit in der Gemeinde
nimmt zu, und die Pflege an den un-
sterblichen Seelen muß gewährleistet

sein. In den Unterdiakonen Leopold
Mayr, Gerhard Neuberg, Waldemar Be-
gemann, Heinrich Steinkamp und Au-
gust Manhenke werden der Gemeinde
neue Amtsgaben zuteil.

Der Chor hat sich zur Freude aller
gut entwickelt. Er steht inzwischen
wieder unter den pflegenden Händen
unseres Bruders Walter Verwold. We-
nig später wird dieser Chor in drei
Gruppen aufgeteilt, so daß auch in

Ein Ausflug
in den
Teutoburger Wald



den neu entstandenen Gemeinden die Gottesdienste durch Gesang verschönert werden können. Eine dieser Gemeinden ist z.B. Schlangen, die im Jahre 1949 schon 75 Seelen zählt. Die Bedienung dieser Seelen erfolgt weiterhin durch Detmolder Amtsträger. Auch der Bruder Otto Harting aus Detmold wirkt hier lange Zeit als Dirigent und Harmonium-Spieler.

Inzwischen wird Apostel Walter Schmidt zum Bezirksapostel berufen.

In den nun folgenden Jahren werden durch das stetige Anwachsen der Gemeinde weitere Amtsgaben zur Pflege der Geschwister erforderlich.

1950:

Der zugezogene Diakon Ludwig Reuter wird Priester und der Gemeinde Schlangen zugewiesen. Die Unterdiakone Leopold Mayr und Gerhard Neuberger empfangen das Diakonenamt und werden noch im gleichen Jahr zu Priestern ausgesondert. Bruder Hermann Brunsiek jun. wird Unterdiakon.



Altaransicht der Kirche
an der Klüter Straße

1952:

Die Unterdiakone Wilhelm Lütgemeier, August Manhenke und Hermann Brunsiek empfangen das Diakonenamt und die Brüder Franz Jann und Ernst Preuschhoff das Unterdiakonenamt.

1953:

Im Apostel Knapmeier wird für die Gotteskinder in Westfalen und damit auch für die Gemeinde Detmold, die in diesem Jahr bereits 428 Seelen zählt, ein weiterer Segensbrunnen aufgetan.

1954:

Der Priester Helmut Kruse wird Vorsteher der Gemeinde Schlangen und Priester Leopold Mayr Vorsteher der Gemeinde Horn - Bad Meinberg. Die Diakone August Manhenke und Hermann Brunsiek erhalten das Priesteramt. Unterdiakon Franz Jann wird Diakon und Bruder Harald Rüterkamp Unterdiakon.

An dieser Stelle wollen wir einmal drei Jahre zurückblenden. Am 5. August 1951 erhält Bezirksapostel Schmidt im Apostel Emil Schiwy eine große Hilfe für die Vollendungsarbeit im Bezirk Westfalen.

Im Spätherbst des gleichen Jahres soll die Entwicklung des Erlösungswerkes unseres Gottes in den Bereichen Horn-Bad Meinberg, Bellenberg und Billerbeck vorangetrieben werden. Diese Arbeit wird von dem Priester Leopold Mayr, dem - wie schon erwähnt - späteren Vorsteher, und dem Unterdiakon Hermann Brunsiek verrichtet.

Sie mieten zunächst in Bad Meinberg einen Raum in der Gaststätte 'Alter Krug', um hier vorübergehend Gottesdienste zu halten.

Die Familien Bastian, Schliesser, Kemper und Wrenger zählen u.a. zu den ersten Geschwistern, die die Gottesdienste zuvor in Detmold bzw. in Blomberg auskauften. Von nun an sollen ihnen die mühevollen, weiten Wege nach dort erspart bleiben.

Schon bald darauf finden die Brüder bei der Familie Merten in Horn an der Industriestraße eine leerstehende Garage, die ihnen für den Zweck, hier Gottesdienste abzuhalten, angeboten wird. Nach mühevoller Umgestaltung dieses Raumes sowie baulicher Veränderung bei Frost und Schnee durch unsere Brüder und Geschwister kann bereits im Frühjahr 1952 Einzug gehalten werden.

Einige Sänger des Detmolder Chores, unter der Leitung von Bruder Siegfried Manhenke, lassen es sich nicht nehmen, die Gottesdienste in Horn mit ihrem Gesang und Spiel zu verschönern.

Aber auch westlich von Detmold, in den Orten Pivitsheide, Hörste und Augustdorf, geht es darum, das Werk des Herrn weiter auszubauen. Viele Gotteskinder sind gern bereit, dabei mitzuhelfen.

Einige Geschwister wohnen bereits in diesem Gebiet. Es sind dies u.a. die Familien Sommer, Bennat, Holzkamp und Podschwadek. Sie haben es nicht immer leicht, wenn sie die

weiten Wege am Sonntag und Mittwoch nach Detmold zurücklegen, um die Gottesdienste auszukaufen. Doch ihre Treue soll belohnt werden.

1957 gelingt es unseren Brüdern, vornehmlich dem Priester Arno Bruder, der bereits 1956 von Bielefeld nach Detmold zugezogen war, in Pivitsheide beim Landwirt August Niebur an der Bergstr.70 (Kussel) einen alten Werkstattraum für unsere Gottesdienste zu mieten. Durch die tatkräftige Mithilfe einiger Brüder und Schwestern entsteht aus diesem Raum ohne Fußboden und zum Teil unverputzten Wänden ein kleiner Versammlungsraum mit ca. 50 Sitzplätzen.

Am Sonntag, dem 18. August 1957, wird dieser Raum vom Bez.Ältesten Niehaus eingeweiht. Er legt dabei das Wort aus Psalm 86,11 zugrunde, wo es heißt:

"Weise mir, Herr, deinen Weg, daß ich wandle in deiner Wahrheit."

Für unsere Geschwister, aber auch für manche suchende Seele soll dieser Ort zu einem göttlichen Wegweiser werden.



Geschwister aus Pivitsheide und Detmold
vor dem Kirchenraum an der Bergstraße 70

Die Gotteskinder in Pivitsheide bilden nunmehr eine eigenständige Gemeinde, werden aber weiterhin durch die pflegenden und fürsorgenden Hände des Vorstehers Merk betreut. Im ständigen Wechsel versehen

die Brüder aus Detmold den Altar- und Türdienst, und die Sänger mit ihren Dirigenten und Harmoniumspielern unterstützen die zunächst wenigen Geschwister im Chor.



Amtsträger im Jahre 1957 aus Detmold, Horn-Bad Meinberg, und Pivitsheide.
(v.li.n.re.) G.Kindervater, G.Neuberg, A.Manhenke, H.Rüterkamp, W.Merk,
F.Jann, H.Brunsiek, E.Preuschoff, A.Bruder, G.Pätzold, H.Steinkamp, L.Mayr

Der zuvor erwähnte Priester Bruder zieht aus beruflichen Gründen im Jahre 1960 wieder nach Bielefeld zurück. Doch diese Lücke weiß der Herr zu schließen.

Noch im gleichen Jahr verlegt Diakon Paul Dummann mit seiner Familie seinen Wohnsitz von Gronau nach Augustdorf. Ihm werden in Pivitsheide sogleich die Sonntagsschüler und der Chor der Gemeinde anvertraut.

Zu Anfang dieses Jahres kann noch niemand ahnen, daß der Herr in den kommenden Monaten den Schleier der Trauer über uns verhängen wird, indem er ganz unerwartet seinen ersten Knecht, den Stamma-postel Bischoff, zu sich in die Ewigkeit ruft. In diesen schweren Prüfungstagen schenkt der himmlische Vater allen Gotteskindern einen Born des Trostes. Unserem geliebten Bezirksapostel Walter Schmidt wird vom Herrn die hohe Aufgabe zuteil, das Werk der Vollendung entgegenzuführen. Er wird einstimmig von allen Aposteln zum Stamma-postel gewählt.

Das Jahr 1961 wird für unsere Gemeinde mit besonderem Segen angefüllt. Am 10. Dezember versammeln sich die Gotteskinder aus Detmold und einigen Nachbargemeinden zu einem Festgottesdienst in der Detmolder Stadthalle. Voller Ehrfurcht ergreifen die Geschwister aus der Hand des Stamma-postels Walter Schmidt das Wort des Lebens und der Gnade. In diesem feierlichen Gottesdienst empfängt der seitherige Evangelist Ewald Sieveke das Bezirksevangeli-stenamt. Er erhält zugleich den Auftrag, als Bezirksvorsteher den neuen Unterbezirk Detmold zu leiten. Durch die vielen inzwischen neu entstandenen Gemeinden und die immer größer werdende Anzahl der Geschwister ist diese Trennung vom Bezirk Bielefeld notwendig geworden.

Am 1. Januar 1962 gehören zu diesem jungen Unterbezirk Detmold die Gemeinden: Detmold, Bad Pyrmont, Lage, Lemgo, Paderborn, Schlangen, Horn-Bad Meinberg, Blomberg, Ubbedissen, Pivitsheide, Bad Driburg, Waddenhausen und Sternberg.



Der Chor gratuliert unserem Vorsteher W.Merk zum Geburtstag



Blumen werden überreicht



Sehen wir uns einmal die Detmolder Gemeinde-Statistik an, so durchzieht unser Herz eine Ehrfurcht und Dankbarkeit ob der großen Gnade; denn 427 Seelen tragen den Namen 'Gotteskind'. Sie werden von 12 Amtsbrüdern seelsorgerisch betreut.

Vorsteher und Priester Wilhelm Merk
 Priester Gerhard Neuberg
 Priester August Manhenke
 Priester Hermann Brunsiek (Horn)
 Priester Franz Jann (Pivitsheide)
 Diakon Paul Dummann (Pivitsheide)
 Diakon Wilhelm Lütgemeier
 Diakon Ernst Preuschoff
 Diakon Harald Rüterkamp
 U.-Diakon Heinrich Steinkamp
 U.-Diakon Heinz Lütgemeier
 U.-Diakon Wolfgang Natorp

Apostel Knaupmeier
 und
 Bez.Evang. Sieveke
 in
 Detmold



Apostel Knaupmeier
begrüßt die Geschwister

Als Jugendleiter ist der Priester Jann und als Stellvertreter Diakon Dummann eingesetzt. Sie dienen beide als Amtsträger in der Zweiggemeinde Pivitsheide. Die Kinder werden durch Priester Neuberg, Diakon Preuschoff und U.-Diakon Steinkamp betreut und in der göttlichen Lehre unterwiesen. Der Vorsteher Merk bereitet die Konfirmandinnen und Konfirmanden auf ihre Konfirmation vor. Priester Hermann Brunsiek ist als Hilfe der Gemeinde Horn zugeteilt. Die Chorleitung liegt in den Händen des Bruders Walter Verwold und des Vize-dirigenten Gustav Kruse.

Unterdiakon W.Natorp empfängt 1964 das Diakonenamt, und im Bruder Wilfried Weinert aus Detmold wird unseren Geschwistern in Horn ein Unterdiakon gegeben.

Auch das Jahr 1965 bringt der Gemeinde Detmold weitere Amtsgaben. Am 1. September werden Werner Kindervater und Bernd Brunsiek zu Unterdiakonen und Heinrich Steinkamp und Wilfried Weinert zu Diakonen gesetzt. Das Priesteramt empfangen Diakon Harald Rüterkamp für Detmold und Paul Dumann für Pivitsheide.

Auch der Unterdiakon B. Brunsiek wird der Gemeinde Pivitsheide zugewiesen. An diesem Tag wird unser geliebter Vorsteher Willi Merk vom Apostel Knaupmeier in den Ruhestand gesetzt. Mehr als 35 Jahre, davon etwa 20 Jahre als Vorsteher, hat er segensreiche Arbeit an unsterblichen Seelen verrichtet und dem Herrn mit Freuden gedient.

Priester
und Vorsteher
W. Merk tritt in den
Ruhestand



Für die nun folgende Zeit wird unserem Bez.Evangelisten Sieveke zusätzlich für die Gemeinden Detmold und Pivitsheide das Vorsteheramt anvertraut.

Zu Beginn des folgenden Jahres sondert Stammapostel Schmidt den Bez. Evangelisten Hermann Engelauf zum Bischof aus. Dies ist eine besondere Freude für uns alle. Am 8. September 1966 bereitet er unseren Geschwistern in Pivitsheide eine unvergeßliche Stunde. Schon gut einen Monat später, am 23. Oktober, wird er in einem feierlichen Gottesdienst vom Stammapostel in Stuttgart zum Apostel ordiniert.

Anfang des Jahres 1967, am 18. Januar, einem Mittwohabend, versammeln sich die Gotteskinder aus Detmold, Pivitsheide und Schlangen in unserer Kirche an der Klüter Straße. In diesem Gottesdienst wird dem Priester Helmut Kruse das Vorsteheramt für die Gemeinden Detmold und Pivitsheide übertragen.

Priester Harald Rüterkamp werden als Vorsteher die Seelen der Gemeinde Schlangen anvertraut, die bis dahin unter den pflegenden Händen des Priesters und Vorstehers Helmut Kruse standen.

Durch die anwachsenden Aufgaben in seinem Amt entschließt sich unser Stammapostel, das Bezirksapostelamt für den Apostelbezirk Nordrhein-Westfalen in die Hand des Apostels Emil Schiwy zu legen. Dies geschieht am 14. April 1968.

Auch in unserer Gemeinde darf die Arbeit nicht ruhen. Heinz Lütgemeier und Bernd Brunsiek empfangen das Diakonenamt und Wilfried Weinert für die Gemeinde Horn-Bad Meinberg das Priesteramt. Für den heimgegangenen Dirigenten Walter Verwold übernimmt Bruder Gustav Kruse die Schulung und Leitung des Chores.

1969 zieht Priester Günter Schaksmeier aus der Gemeinde Langenberg

nach Detmold und wird bald darauf in seinem Amt bestätigt. Er ist dem Priester Jann beim Religionsunterricht eine Hilfe, indem er die Kinder in der Reichsgottesgeschichte unterweist.

Noch im gleichen Jahr, am 16. Oktober, freuen sich die Geschwister aus Detmold und Pivitsheide über neue Amtsgaben:

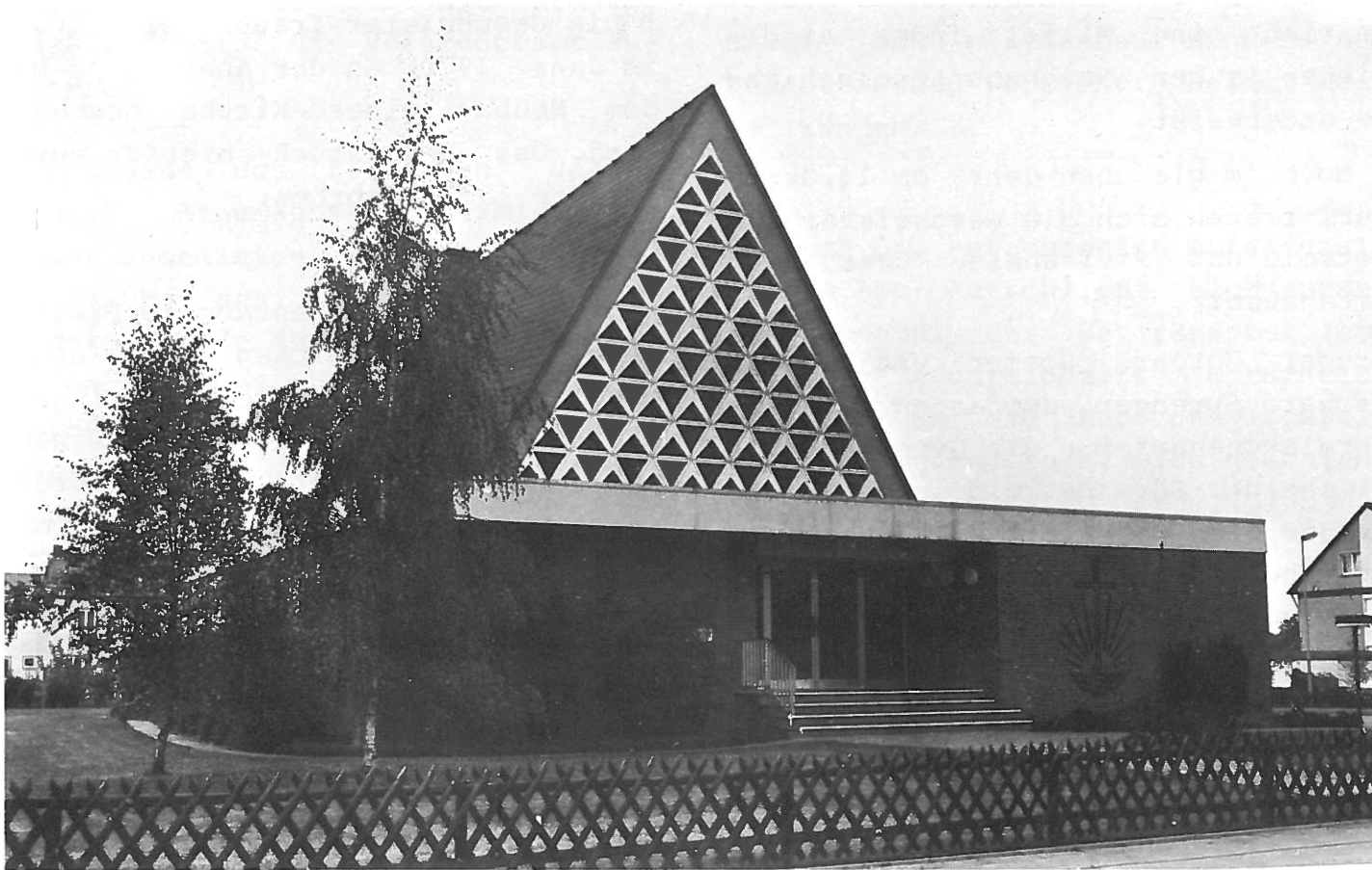
Bruder Gerhard Sommer und Bruder Gerhard Sprenger empfangen das Unterdiakonenamt für die Gemeinde Pivitsheide. Für Detmold werden die Brüder Otto Jeromin, Rudolf Gagg und Friedhelm Hellenbrecht als Unterdiakone gesetzt. U.-Diakon Hellenbrecht bekommt zugleich den Auftrag, in Horn-Bad Meinberg als Dirigent tätig zu werden.

Priester Hermann Brunsiek, bislang noch lt. Kirchenbuch der Gemeinde Detmold zugehörig, wird 1971 Vorsteher der Gemeinde Horn-Bad Meinberg, da Priester Mayr aus Krankheitsgründen in seinem Amt nicht mehr dienen kann.

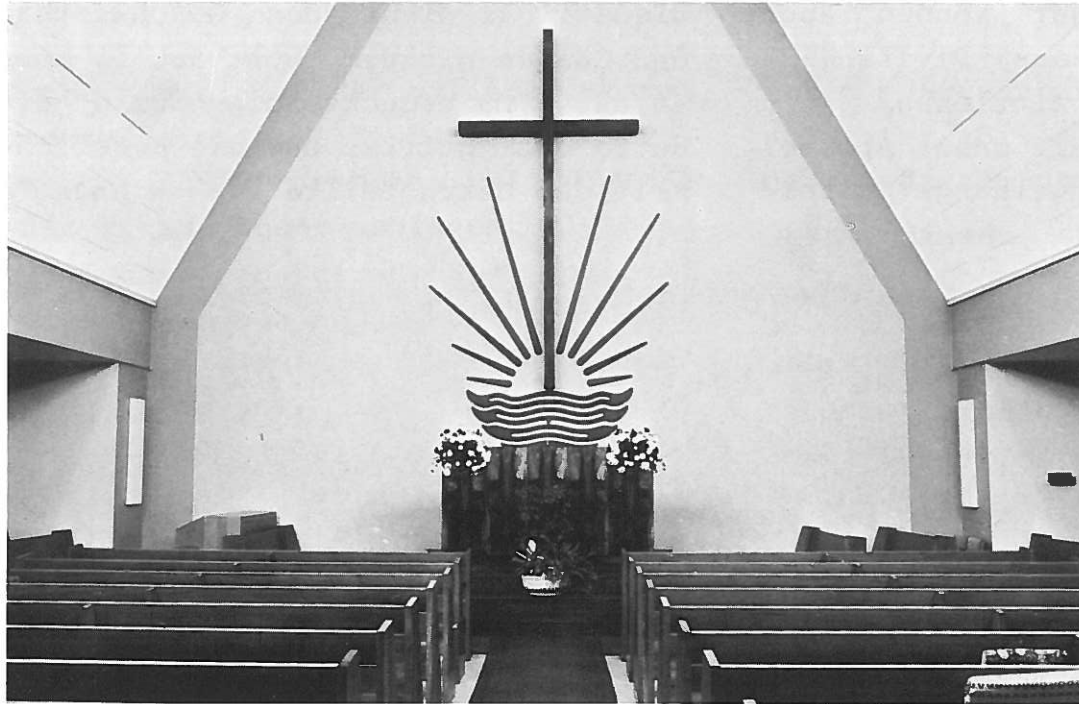
Die Geschwister freuen sich, als im Jahr 1970 an der Annastraße mit dem Neubau einer Kirche begonnen wird. Das Grundstück hierfür wurde bereits 1959 erworben.

Da auch der Kirchenraum in Pivitsheide einer gründlichen Renovierung und baulichen Verbesserung dringend bedarf, jedoch die Größe dieses Raumes für die Zukunft nicht ausreichen würde, wird 1971 ebenfalls mit einem Kirchenneubau begonnen, und zwar im Nieleinen 44.

Am 5. Dezember 1971 ist es endlich soweit. Der erste Gottesdienst in unserer Kirche an der Annastraße 46 steht bevor. An diesem Tag weiht unser Bezirksapostel Schiwy die neue Segensstätte ein. Er legt dieser besonderen Stunde das Wort aus Jesaja 26,1 zugrunde: "Wir haben eine feste Stadt, Mauern und Wehre sind Heil".



Das neue Gotteshaus an der Annastraße



Detmold

Innenansicht unserer Kirchen

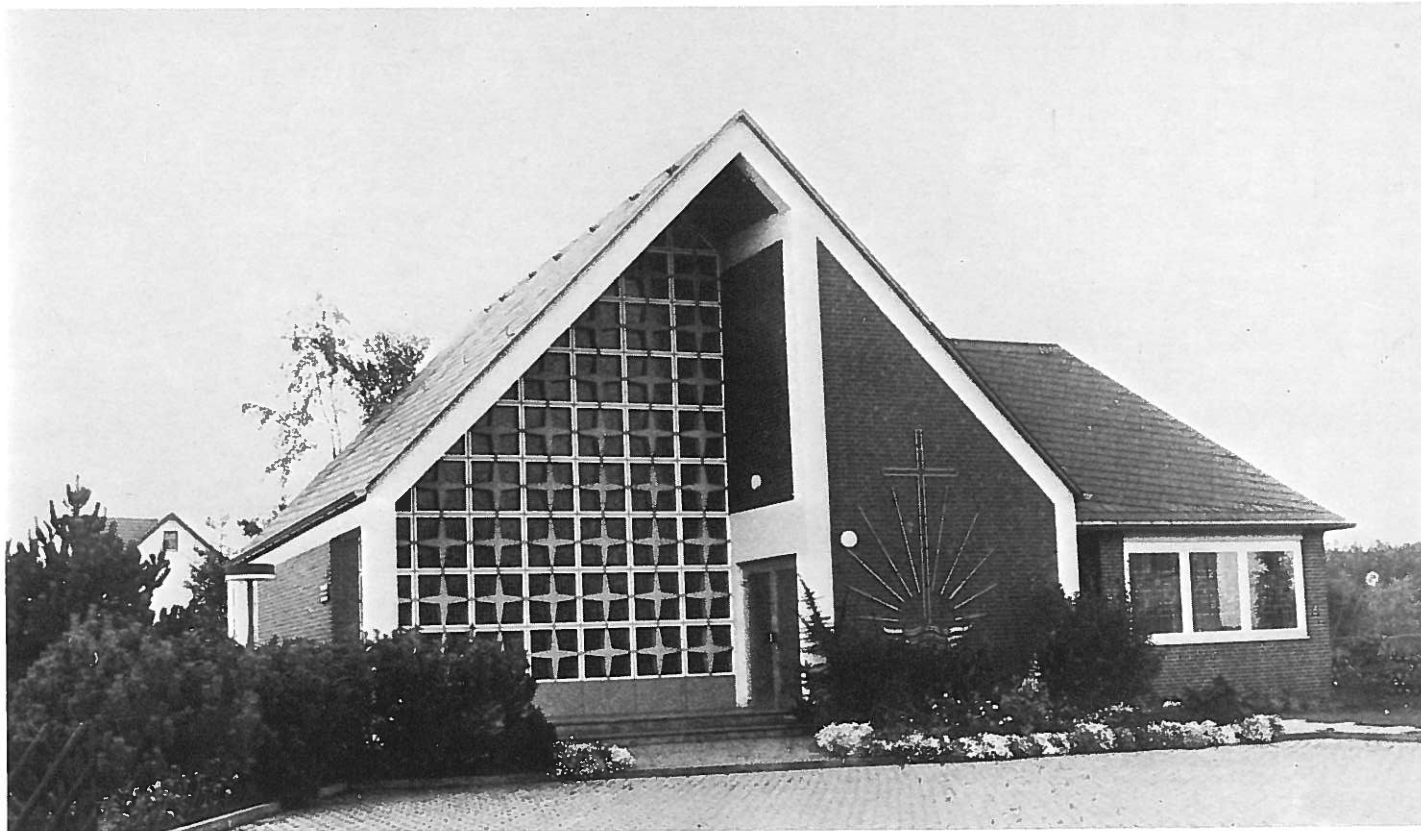
Pivitsheide



Noch im selben Monat können auch unsere Geschwister aus Pivitsheide ins neue Gotteshaus einziehen.

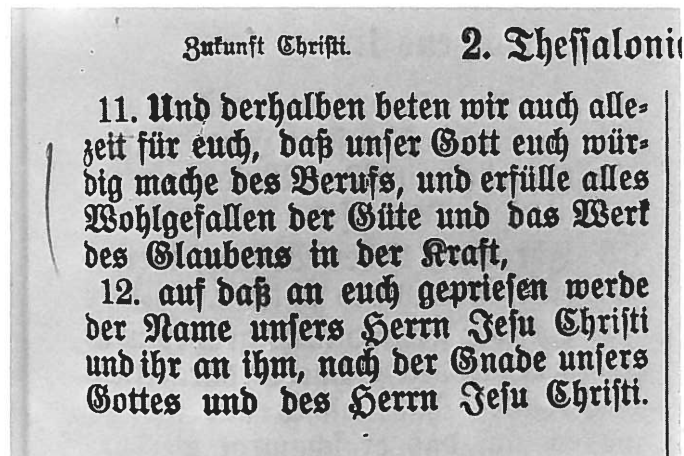
Am 28. Dezember hält unser Apostel Engelauf den Einweihungs-Gottes-

dienst. Er dient den Geschwistern und Gästen mit dem Wort aus 2. Mose 40,34: "Da bedeckte die Wolke die Hütte des Stifts, und die Herrlichkeit des Herrn füllte die Wohnung".



Unsere neue Kirche im Nieleinen

Eine große Stunde steht den Gotteskindern wieder einmal bevor. Die frohe Kunde, daß der geliebte Stammapostel die Gemeinde Detmold am 27. Februar 1972 besuchen will, läßt alle Herzen höher schlagen. Als die Geschwister an diesem Sonntagmorgen zu Beginn des Gottesdienstes das Lied: "Betgemeinde heil'ge dich" singen, und der liebe Stammapostel mit seiner Begleitung den Kirchenraum betritt, erfüllt alle eine heilige Ehrfurcht. Er setzt über diesen Gottesdienst die Worte aus 2.Thessalonicher 1:



Der Bezirksapostel Higelin aus Frankreich ist im Mitdienen ein weiterer Segensbrunnen für die Geschwister. Sie alle zehren noch lange von diesem großen Erleben.

In diesem Halbjahr kommt ein weiterer Segen über die Gemeinde. Am 11.Juni wird unser Priester und Vorsteher Kruse zum Evangelisten gesetzt. Diakon Bernd Brunsiek empfängt das Priesteramt und U.-Diakon Gerd Sprenger das Diakonenamt, beide für die Gemeinde Pivitsheide. In der Gemeinde Detmold werden vier neue Amtsbrüder tätig.

U.-Diakon Horst Sprenger

U.-Diakon Wolfram Falk

U.-Diakon Michael Wegener

U.-Diakon Werner Klapper

Ebenfalls in diesem Jahr empfängt Unterdiakon Gagg das Diakonenamt. Er verzieht kurz darauf nach Extertal/Bösingfeld, wo er später als Vorsteher dient.

Am 1. Mai 1973 kann Evangelist Kruse 81 Seelen aus dem Detmolder Kirchenbuch in das neue Kirchenbuch

der Gemeinde Pivitsheide übertragen. Er ist Vorsteher beider Gemeinden. Für Pivitsheide sind ihm zur Hilfe die Priester P.Dummann und B.Brun-siek sowie Diakon G.Sprenger und U.-Diakon G.Sommer gegeben. Letzge-nannter empfängt zusammen mit dem U.-Diakon F.Hellenbrecht noch im gleichen Jahr das Diakonenamt.

Im Jahre 1974, am 14. Juli, kommt unser Stamma-postel zum anderen Mal nach Detmold. In seiner Begleitung ist auch der Bezirksapostel Kühnle aus Württemberg. Dieser Gottesdienst findet für die Gemeinden Lage, Lemgo und Extertäl statt. Das Wort, mit dem die Gotteskinder bedient werden, steht im 2. Kor. 3,18.



►
Amtsträger

1972

Hoher Besuch

in Detmold



Als Stammapostel Schmidt dann Anfang 1975 aus Altersgründen in den Ruhestand tritt, bestimmt er Bezirksapostel Streckeisen zu seinem Nachfolger.



Zur Entlastung des Vorstehers und Gemeinde-Evangelisten Kruse schenkt unser Bez.Apostel Schiwy am 13.April 1975 der Gemeinde Pivitsheide einen neuen Vorsteher im Priester Dumann. Zur Seite stehen ihm der ebenfalls an diesem Tag eingesetzte Priester Sprenger und Diakon G.Sommer. Priester B.Brunsiek wird von nun an in der Gemeinde Detmold tätig, um die Lücke im Priesterkreis zu schließen, die durch die erkrankten Priester Schaksmeier und Preuschoff entstanden ist. Auch mit der Pflege der Jugend wird Priester B.Brunsiek beauftragt.

Im Sommer des Jahres 1976 kann der Vorsteher Dumann den Geschwistern in Pivitsheide eine besondere Segensstunde ankündigen. Der vier Wochen zuvor für Holland eingesetzte Apostel Pos verbringt mit seiner Familie den Urlaub im Luftkurort Hörste. Apostel Engelauf besucht in dieser Zeit die Gemeinde und stellt unseren Geschwistern den neuen Apostel im Mitdienen vor.



Apostel H.Engelauf

Stammapostel E.Streckeisen

Bez.Apostel E.Schiwy

1977 sondert unser Bezirksapostel Schiwy weitere Ämter, auch für die Gemeinden Detmold und Pivitsheide aus. Von nun an sollen die Unterdiakone Dieter Gaser, Horst Sommer und Kurt Girnus den beiden Vorstehern helfen, das Eigentum unseres himmlischen Vaters zu pflegen. Die Unterdiakone H.Sprenger und W.Falk werden ins Diakonenamt gesetzt. Die beiden Diakone Wegener und Klapper dienen seitdem als Priester.

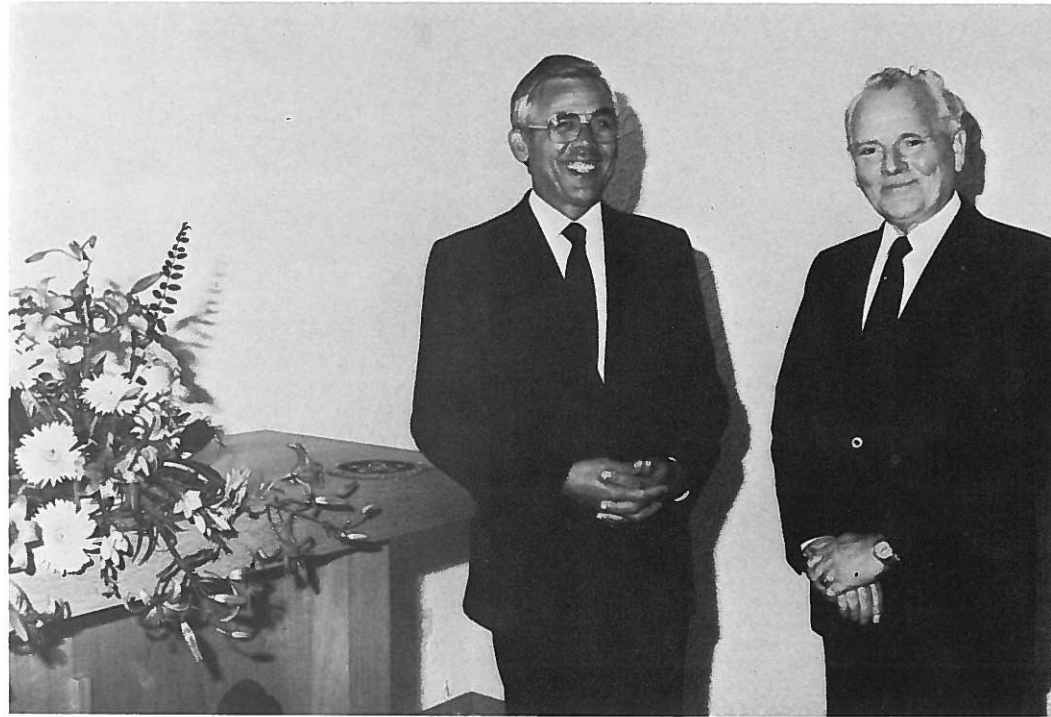
Stille Trauer liegt über dem ganzen Gottesvolk, als plötzlich und unerwartet nach einem Entschlafenen-Gottesdienst in Kapstadt-Silvertown (Südafrika) unser lieber Stammapostel Streckeisen am 8. November 1978 in die Ewigkeit abberufen wird. Doch auch diese Lücke wird verzäunt.

Am 19. November wird der neue Stammapostel Hans Urwyler in einem feierlichen Gottesdienst durch den Bezirksapostel Rockenfelder sen. im Auftrage des Internationalen Apostel-Bundes in sein Amt eingeführt. Mit welcher Demut, Herzenseinfalt und Freude er uns in diesem Amte dient, haben wir in zahlreichen Gottesdiensten erleben dürfen.

Ein besonderer Festtag ist der 8. April 1979. In Öhringen (Württemberg) hält Stammapostel Urwyler einen Gottesdienst, der per Postkabel in unsere Gemeinde übertragen wird. In dieser Feierstunde setzt der Stammapostel den Bez.Ältesten Kusserow zum Apostel und den Bez.Ältesten Skielka aus Bönen zum Bischof für den Apostelbezirk Nordrhein-Westfalen ein. Der neue Bischof bedient auch den Unterbezirk Detmold; und schon bald dürfen wir erleben, daß uns der Herr in ihm eine besondere Liebesgabe zuteil werden ließ.



Stammapostel Hans Urwyler



Einweihung des Jugendraumes
in Pivitsheide im Okt. 1980
durch Bischof Skielka (li.)
und Bez.Evang.Sieveke (re.)



Der Stammapostel

am 14.10.1979

in Münster

Die Vorfreude der Gotteskinder ist groß, als sie erfahren, daß der geliebte Stammapostel am 26. Oktober 1980 einen Festgottesdienst in Minden halten will. Auch wir dürfen die Stimme des höchsten Gottesknechtes hören; denn der Gottesdienst wird in alle Gemeinden der beiden Apostelbezirke Nordrhein-Westfalen und

Wiesbaden übertragen. Das vom Stammapostel für diese Segensstunde erbetene Wort steht in Epheser 5, 1-2 "So seid nun Gottes Nachfolger als die geliebten Kinder und wandelt in der Liebe, gleichwie Christus euch hat geliebt und sich selbst dargegeben für uns als Gabe und Opfer, Gott zu einem lieblichen Geruch".



Unsere betagten
Geschwister
Weihnachten
1979



Konfirmation
1980
in Detmold



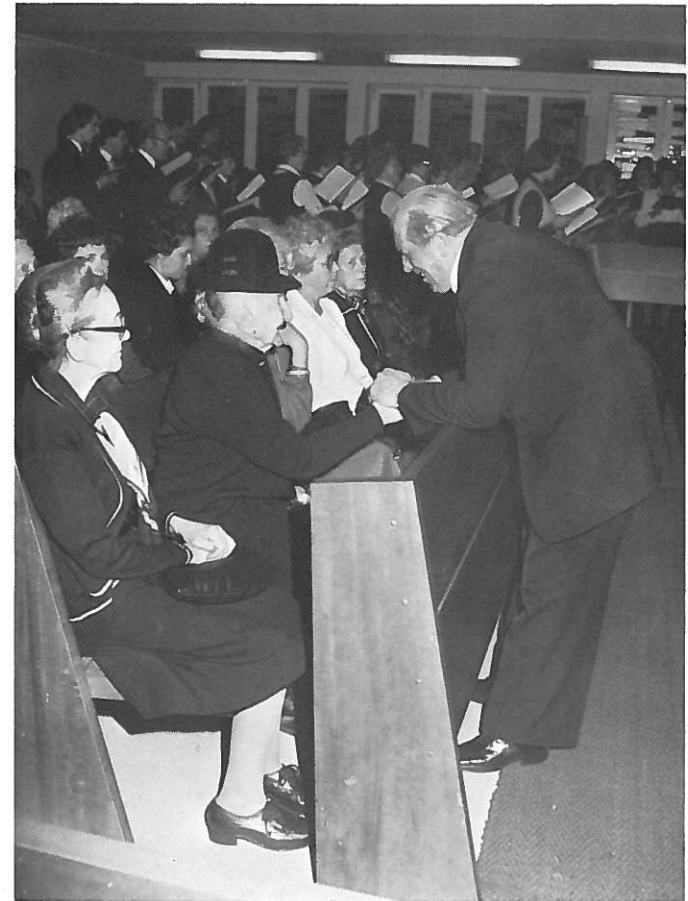
Bez.Apostel i.R. E.Schiwy

An diesem denkwürdigen Tag setzt Stammapostel Urwyler unseren geliebten Bezirksapostel Emil Schiwy in den Ruhestand. Gleichzeitig schließt er diese Lücke, indem er unseren lieben Apostel Hermann Engelauf zum Bezirksapostel beruft.

An seiner Hand und somit an der Hand unseres geliebten Stammapostels schreiten wir nun der Vollendung entgegen.

Möge der Herr seine einzige noch offenstehende Verheißung: "Ich will wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin" (Johannes 14,3), bald erfüllen.

Bez. Apostel H. Engelauf



Evangelist Kruse
gratuliert unserer
ältesten Glaubensschwester
Helene Pergande
zu ihrem 98. Geburtstag



Die Detmolder Amtsträger
mit Bezirksvorsteher
- 1980 -



Die Amtsträger aus Pivitsheide
mit Bezirksvorsteher
- 1980 -

Am Schluß der

" E R I N N E R U N G E N "

sei uns noch ein Blick in die Statistik der beiden Detmolder Gemeinden gestattet:

Das Jahr 1980 können 387 Seelen mit ihrem Vorsteher und Evangelisten Kruse beginnen. An der Hand des Vorstehers Dummann gehen 83 Gotteskinder in das Jahr 1980. Über 200 Seelen sind aus diesen beiden Gemeinden in den zurückliegenden 75 Jahren in die Ewigkeit gegangen.

Zur Zeit dienen in Pivitsheide fünf Amtsträger:

Vorsteher und Priester

Paul Dummann

Priester und Jugendleiter

Gerhard Sprenger

Diakon Gerhard Sommer

U.- Diakon Dieter Gaser

U.-Diakon und Dirigent

Horst Sommer

Die Detmolder Geschwister werden von 13 Amtsträgern betreut:

Vorsteher und Evangelist

Helmut Kruse

Priester und Sonntagsschullehrer

Gerhard Neuberg

Priester und Konfirmandenlehrer

August Manhenke

Priester und Jugendleiter

Bernd Brunsiek

Priester und stellvertr. Jugendleiter

Karl Michael Wegener

Priester Werner Klapper

Diakon Heinz Lütgemeier

Diakon und Sonntagsschulhelfer

Wolfgang Natorp

Diakon und Sonntagsschulhelfer

Otto Jeromin

Diakon Horst Sprenger

Diakon Wolfram Falk

Diakon Friedhelm Hellenbrecht

U.-Diakon Kurt Girnus

Ferner wirkt als Sonntagsschulhelferin mit:

Schwester Elke Wilkenloh, geb. Mayr

Unsere im Ruhestand lebenden Amts-
brüder sind:

Priester i.R. und Religionslehrer
Franz Jann

Priester i.R. Ernst Preuschoff

Priester i.R. Hermann Brunsiek

Diakon i.R. Willi Lütgemeier



Die Neuapostolische Jugend aus
Detmold und Pivitsheide

- 1980 -

Sämtliche Rechte an Text und Bildern vorbehalten. Nachdruck oder fotomechanische Vervielfältigungen, auch auszugsweise, und Wiedergabe der Abbildungen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.
1. Auflage 1980

1981

====

- Am 01.Jan. zählt die Gemeinde Detmold 388 Seelen.
Davon: 345 Erwachsene und 43 Kinder unter 14 Jahre.
- Am 28.Jan. besucht uns unser Bez. Apostel Engelauf und setzt den bisherigen Vorsteher und Evang. Helmut Kruse in den Ruhestand. Im gleichen G.dienst werden der Bez.Evang. Sieveke zum Bez.Ältesten, der Evang. Gumbold zum Bez.Evangelisten, der Priester Oppel zum Hirten und der Priester Bernd Brunsiek zum Evangelisten und Vorsteher der Gemeinde Detmold ordiniert.
- Im Februar wird Pr.Wegener als Jugendleiter eingesetzt, da dieses Amt der bisherige Priester und jetzige Vorsteher Bernd Brunsiek ausübte. Sein Stellvertreter wird der U.Diakon Kurt Girnus. Evang. i.R. Helmut Kruse übernimmt den Religionsunterricht, da Pr. i.R. Jann aus gesundheitlichen Gründen diese Tätigkeit nicht mehr ausführen kann.
- Am 28.Febr Heimgang des Stammapostels i.R. Walter Schmidt und
- Am 08.März Trauergottesdienst in Dortmund-Nord durch Stammapostel Hans Urwyler. Mit Übertragung nach Detmold.
- Am 05.Apr. Stammapostel-G.dienst in Trier, mit Übertragung nach Detmold. In diesem Gottesdienst werden die beiden Bischöfe Skielka und Wömpner zu Aposteln ordiniert. Gleichzeitig wird dem Apostel Skielka auch der U.-Bezirk Detmold anvertraut. Wenige Wochen später:

Am 24.Mai besucht der neue Apostel Skielka unsere Gemeinde und hält einen Gottesdienst in dem 6 Erwachsene und 12 Kinder versiegelt werden.

Am 07.Juni Übertragungs-G.dienst unseres St.Ap. Urwyler aus Bern nach Detmold.

Am 12.Juli hält Ap.Skielka in Lemgo einen G.dienst in dem er den U.Diakon Kurt Girnus zum Diakon und den Br. Siegfried Sprenger zum U.Diakon für unsere Gemeinde einsetzt. Der seitherige Diakon Friedh. Hellenbrecht wird als Priester für die Gemeinde Horn-Bad Meinberg ordiniert.

Am 08.Juli Gäste-Singen in unserer Gemeinde. Es kommen dazu 73 Gäste und weit über 200 Geschwister.

Am 01.Nov. Entschlafenen-Gottesdienst den unser lieber St.Ap. Urwyler in Bielefeld hält. Dieser G.dienst wird auch nach Detmold übertragen.

Am 29.Nov. Zum ersten Mal ein Adventssingen für Gäste. Zu dieser vorweihnachtlichen Feierstunde haben sich 82 Gäste eingefunden.

Am 31.Dez. wird in die Statistik eingetragen:

5	Geschwister	versiegelt
9	Geschwister	zugezogen
21	"	verzogen
2	"	entschlafen

1982

====

- Am 01.Jan. zählt die Gemeinde Detmold: 379 Seelen
Davon: 343 Erwachsene und 36 Kinder unter 14 Jahre.
- Im Januar wird Pr. Hellenbrecht an die Gemeinde Horn-Bad Meinberg überwiesen, weil er in dieser Gemeinde bereit seit langer Zeit als Dirigent und Amtsträger tätig ist.
- Am 24.Jan. Ämter-G.dienst für alle Amtsträger mit ihren Frauen, den unser lieber St.ap. Urwyler in Düsseldorf hält. Mit Übertragung in alle Bezirks-Gemeinden. In diesem G.dienst wird dem bisherigen Bez.Ält. Ehlebracht vom St.Apostel das Bischofsamt auch für den U.-Bezirk Detmold anvertraut. Nur wenige Tage später:
- Am 04.Febr besucht Apostel Skielka die Gemeinde Detmold und stellt uns den neuen Bischof Ehlebracht vor.
- Am 21.Febr halten der Apostel Skielka und der Bischof Ehlebracht einen Bezirks-Jugendgottesdienst in Detmold.
- Am 28.Febr wird in unserer Gemeinde zum ersten Mal ein Gottesdienst für die portugiesischen Freunde und Gäste durch unseren Bez.Evang. Gumbold gehalten. Aus dem gesamten U.-Bezirk Detmold kommen zu diesem Gäste-Gottesdienst 72 portugiesische Gäste. Nach diesem G.dienst wird den lieben Gästen noch ein kleiner Imbiß gereicht. Dabei werden Gespräche geführt und Kontakte angeknüpft. Diese Begegnungen sollen von nun an turnusmäßig jeden Monat in Detmold wiederholt werden.
- Am 31.Mai Pfingstgottesdienst unseres lieben Stammapostels aus Stgt.-Böblingen mit internationaler Übertragung auch nach Detmold.
- Im wird mit dem Bau der neuen Pfeifenorgel begonnen.

Am 27.Okt. Beim Besuch unseres Apostels Skielka in Lemgo, werden der Gemeinde Detmold zwei neue Amtsgaben in den beiden Priestern Horst Sprenger und Kurt Girnus geschenkt.

Im Oktober kommt aus gesundheitlichen Gründen unserer langjähriger und bewährter Dirigent Br. Gustav Kruse in den wohlverdienten Ruhestand. Fast 25 Jahre war er als Harmonium-, Orgelspieler und Dirigent tätig. Gleichzeitig wird Br. Stephan Falk offiziell als Dirigent der Gemeinde Detmold eingesetzt. Br. Ekehardt Lack wird stellvertr. Dirigent und Organist.

Am 31.Okt. Übertragung des St.ap.-G.dienstes aus Hamburg nach Detmold. In diesem G.dienst bekommen der Ap.i.R. Weinmann und seine Gattin den Segen zur Diamantenen Hochzeit.

Am 03.Nov. Zum ersten Mal besucht uns der Bischof Ehlebracht und hält einen Vorbereitungs-G.dienst für die Entschlafenen.

Am 15.Nov. erleben wir eine besondere Stunde. Unsere Glaub.schwester Helene Pergande feiert ihren 100. Geburtstag. Zu diesem Fest hat der liebe Apostel Skielka seinen Besuch zugesagt. Im Jugendraum unserer Kirche haben sich dazu viele Geschwister, die Jugend und die Amtsträger mit dem Apostel um die Jubilarin versammelt.

Am 03.Dez. Adventssingen für Gäste. 91 Gäste sind der Einladung zu dieser Feierstunde gefolgt.

Am 31.Dez. wird in die Statistik eingetragen:

1 Erwachsene versiegelt
5 Kinder "
23 Geschwister zugezogen
15 " weggezogen
3 " entschlafen

1983

====

- Am 01.Jan. zählt die Gemeinde Detmold: 390 Seelen.
Davon: 352 Erwachsene und 38 Kinder unter 14 Jahre.
- Am 09.Jan. Besuch unseres Bez.Apostels Engelauf. Zusammen mit unserem Bischof Ehlebracht hält er in unserer Gemeinde einen G.dienst. In dieser Stunde, an der auch der Orgelbauer Herr Kleucker aus Brackwede teilnimmt, wird durch unseren Bez.Apostel offiziell die neue Orgel ihrer Bestimmung übergeben.
- Am 30.Jan. Amtergottesdienst für den Ap.Bezirk Nordrhein-Westfalen aus Dortmund-Nord mit Übertragung nach Detmold.
- Am 06.März Entschlafenen-Gottesdienst den unser lieber Stammapostel Urwyler in der Gemeinde Dortmund-Nord durchführt. Dieser Festgottesdienst wird auch nach Detmold übertragen.
- Am 22.Mai In einem feierlichen Pfingstgottesdienst, den unser St.ap. in Hamburg hält, bekommt der Ap.Bez. NW drei neue Amtsgaben in den beiden Aposteln Ehlebracht und Brinkmann sowie im Bischof König.
- Am 25.Mai besucht Apostel Skielka die Gemeinde und bringt den neuen Apostel Ehlebracht sowie den neuen Bischof König mit. Dieser G.dienst soll der letzte sein den der bis dahin für uns zuständige Apostel Skielka hält. Von nun an werden dem Ap.Ehlebracht zusammen mit dem Bischof König der U.-Bezirk Detmold anvertraut.

Am 22.Sept. führt Apostel Ehlebracht in unserem Bezirk eine Amtseinsetzung durch. In einem G.dienst, den er in der Gemeinde Lage-Waddenhausen hält, empfangen die Brüder Stephan Falk, Kurt Pohlmann und Gerhard Wilkenloh für die Gemeinde Detmold das Unterdiakonenamt und der U.-Diakon Siegfried Sprenger erhält das Diakonenamt.

Am 25.Sept dürfen wir einen Übertragungs-G.dienst erleben, den unser geliebter St.ap. Urwyler in Stgt.-Böblingen hält. Dieser G.dienst wird nach Detmold übertragen.

Am 13.Nov. Besuch unseres Apostels Ehlebracht in Detmold. In diesem G.dienst wird unser lieber Priester und Sonntagsschullehrer Gerhard Neuberg in den wohlverdienten Ruhestand gesetzt. Auf den Tag genau hat er 33 Jahre als Priester im Hause des des Herrn gedient.

Am 11.Dez. findet wieder ein Adventssingen in unserer Gemeinde statt. Dazu wirkt zum ersten Mal der kleine, inzwischen vom Bruder Lutz Hellwig aufgebaute, Instrumentalchor mit. Die Zahl der erschienenen Gäste ist beachtlich. 93 werden gezählt und zu den nächsten Gottesdiensten wieder eingeladen.

Am 31.Dez. wird in die Statistik eingetragen:

2 Erwachsene versiegelt
3 Kleinkinder "
19 Geschwister zugezogen
15 " weggezogen
6 " entschlafen

1984

====

- Am 01.Jan. zählt die Gemeinde Detmold 393 Seelen.
Davon: 360 Erwachsene und 33 Kinder unter 14 Jahre.
- Am 08.Jan. gleich zu Beginn dieses neuen Jahres erfreut unser geliebter Bezirksapostel die Geschwister in Detmold mit seinem Besuch.
- Im Januar wird Pr.i.R. Gerhard Neuberg als Sonntagsschullehrer verabschiedet. Seine Nachfolge tritt Pr. Werner Klapper an. Der Unterdiakon Kurt Pohlmann wird zum stellvertr. Sonntagsschullehrer eingesetzt. Als Sonntagsschulhelferinnen wirken Schw. Ellen Brunsiek, Schw. Birgit Weinert und Schw. Isa Splitthoff mit.
- Am 26.Febr Amtergottesdienst den unser Bez.Ap. Engelauf für alle Amtsträger mit ihren Gehilfinnen in Quelle hält und der auch in die Bez.-Gemeinde Detmold übertragen wird.
- Am 13.Mai bekommt die Gemeinde Detmold zwei neue Amtsgaben in den beiden Priestern Siegfried Sprenger und Stephan Falk. Der Apostel Ehlebracht hält einen G.dienst in der Gemeinde Lemgo und führt hier diese Amtshandlung durch.
- Der 10.Juni ist ein großer Segenstag für alle Geschwister die den lieben Stammapostel Urwyler noch nie gesehen haben. Sie sind eingeladen nach Dortmund in die Westfalenhalle in der unser Stammapostel einen Pfingstgottesdienst mit internationaler Übertragung hält.

1985

====

- Am 01.Jan. zählt die Gemeinde Detmold 398 Seelen.
Davon: 367 Erwachsene und 31 Kinder unter 14 Jahre.
- Am 20.Jan. kommt unser Bischof König nach Detmold und hält für die Jugend des U.-Bezirktes Detmold einen Jugendgottesdienst.
- Am 24.Febr wird aus Dortmund-Nord ein Ämtergottesdienst nach Detmold übertragen, den unser lieber Bez.Apostel Engelauf hält.
- Am 10.März ist ein Gästesingen vorgesehen. Daran nehmen 62 Gäste teil.
- Im April fangen die Handwerker mit dem Neubau des Jugendraumes sowie mit dem Umbau des alten Ämterzimmers zum Mutter-Kind-Raum an.
- Am 21.Apr. wird im Bez.Jugend-G.dienst die Einführung der diesjährigen Konfirmanden durch den Jugendbeauftragten Bez.Evang. Dieter Kruse vorgenommen.
- Am 19.Mai findet ein Bez.Jugend-Gästegottesdienst in Detmold statt.
In diesem G.dienst diente der Bez.Evang. Lack den 226 Jugendlichen und den 54 Gästen.
- Am 26.Mai dient uns unser lieber St.Ap.Urwyler in einem Pfingstgottesdienst aus Zürich. Dieser G.dienst wird weltweit in die verschiedensten Kontinente übertragen.
- Am 16.Juni werden in dem G.dienst, den unser Apostel Ehlebracht in Detmold hält, mehrere Ämter eingesetzt. Es sind dieses für unsere Gemeinde der Dk. Andreas Falk und die drei neuen U.Diakone Lutz Hellwig, Ernst Steinkamp und Michael Zink. Im gleichen G.dienst findet Heilige Versiegelung statt und das Brautpaar Pr.Stephan Falk und Martina, geborene Geppert, erhalten den Segen zur Grünen Hochzeit.

Im September wird unsere Kirche neu renoviert. Die Geschwister verteilen sich in dieser Zeit auf die Nachbargemeinden. Kurz darauf ist die Kirche mit einem neuen Anstrich, einem Teppichbelag, mit neuen Beleuchtungskörpern und einem neu eingerichteten Ämterzimmer ausgestattet. Der neugebaute Jugendraum und der neugeschaffene Mutter-Kind-Raum sowie der vergrößerte und neu angelegte Parkplatz sind inzwischen ebenfalls ihrer Bestimmung übergeben. Einige Brüder und Geschwister haben in dieser Zeit der An- und Umbaumaßnahmen viel Zeit investiert und nach besten Kräften mitgeholfen.

Am 01.Dez. findet das Adventssingen in Detmold statt. Der Bez.Älteste Gumbold kann dazu 106 Gäste begrüßen. Unser Gemischter Chor und der kleine Instrumentalchor tragen in dieser Stunde zu einem unvergessenem Erleben bei.

Am 25.Dez. verabschiedet der Vorsteher unseren Diakon Andreas Falk, der aufgrund seines Studiums nach Hannover verzieht.

Am 31.Dez. wird in die Statistik eingetragen:

3 Erwachsene	versiegelt
4 Kinder	"
19 Geschwister	zugezogen
9	" weggezogen
5	" entschlafen

1986

====

Am 01.Jan. zählt die Gemeinde Detmold 410 Seelen.

Davon: 380 Erwachsene und 30 Kinder unter 14 Jahre.

Am 08.Jan. gleich zu Beginn des neuen Jahres besucht uns der Apostel Ehlebracht. Er hält einen G.dienst, in dem er unseren Diakon Wolfgang Natorp aus Altersgründen in den Ruhestand setzt. Dieser treue Gottesknecht hat seine Pflicht bis zuletzt erfüllt. Er bleibt jedoch weiterhin Verlagsbeauftragter unserer Gemeinde.

Am 23.Febr. findet ein besonderer Belehrungsgottesdienst statt, den unser Bezirksapostel im Auftrage des Stammapostels in der Gemeinde Hamm durchführt. In diesem G.dienst, der auch nach Detmold übertragen wird, werden die Gotteskinder auf ihre Eigenverantwortung hingewiesen.

Am 18.Mai hält unser geliebter Stammapostel den Pfingst-Gottesdienst in Heilbronn-Pfühl, der wiederum international und somit auch in unsere Gemeinde übertragen wird.

Der 13.Juli bringt der Gemeinde Detmold wieder zwei neue Amtsgaben. In einem G.dienst, den unser Apostel Ehlebracht in der Gemeinde Lage hält, werden der U.Diakon Kurt Pohlmann in das Priesteramt und der Bruder Jochen Emde als Unterdiakon eingesetzt. U.Diakon Emde dient schon seit längerer Zeit als Organist in unserer Gemeinde.

Der 20.Juli ist für die Jugend des U.-Bezirktes ein besonderer Tag. Unser lieber Bezirksapostel hält in der Gemeinde Detmold einen Bezirks-Jugend-G.dienst zu dem er auch unseren Apostel Ehlebracht mitbringt. In diesem G.dienst wirkt das Bezirksorchester unter der Leitung des Dirigenten Eckehardt Lack mit.